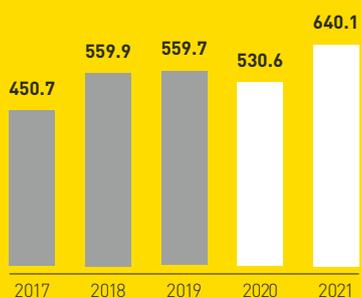
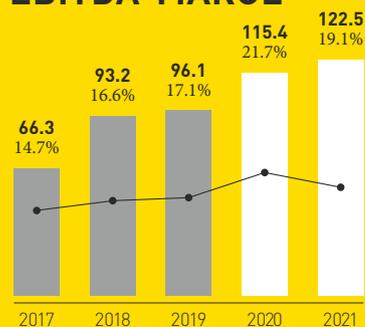


ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

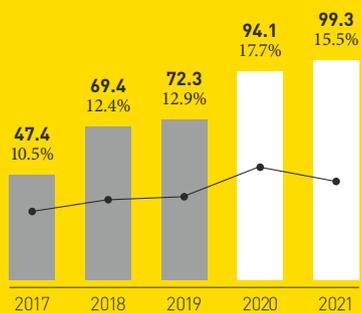
UMSATZ



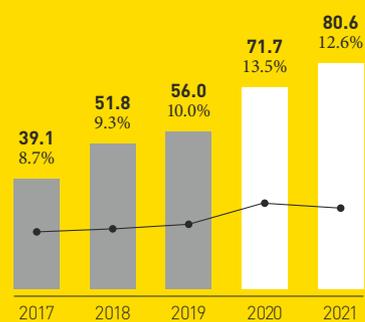
EBITDA UND EBITDA-MARGE



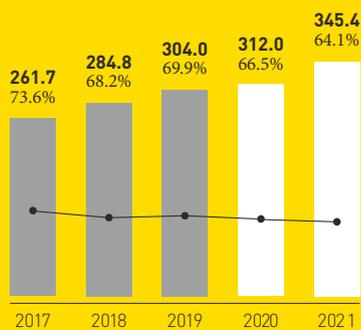
EBIT UND EBIT-MARGE



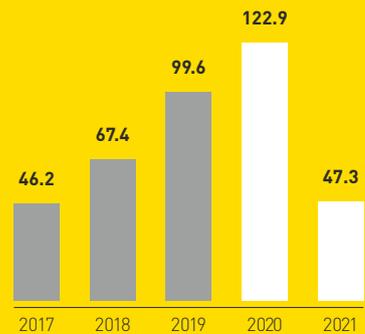
ERGEBNIS



EIGENKAPITAL UND EIGENKAPITALQUOTE



BETRIEBLICHER CASH FLOW



STARKES WACHSTUM IN EINEM HERAUSFORDERNDEN JAHR

Das Jahr 2021 war von pandemiebedingten Einflüssen auf die Lieferketten wie auch von einer stark wachsenden Nachfrage geprägt. Die Folgen waren einerseits Nachholeffekte aufgrund vielfacher Lockdowns im Finanzjahr 2020, andererseits aber vor allem ein strukturell nachhaltiges Wachstum. Vor diesem herausfordernden Hintergrund konnte Interroll zahlreiche, aber aufgrund von Materialengpässen nicht alle Chancen nutzen und es kam in einigen Fällen zu Lieferverzögerungen. Die Wachstumsziele wurden dennoch voll erreicht.

Interroll hat den Umsatz deutlich auf CHF 640.1 Mio. gesteigert (+20.6% zum Vorjahr, in lokalen Währungen +21.0%). Der Auftragseingang kletterte signifikant auf CHF 788.4 Mio. (+43.9% zum Vorjahr, +44.2% in lokalen Währungen).

Aufgrund der positiven Auftragsentwicklung im Gesamtjahr 2021 blickt die Gruppe vorsichtig optimistisch ins Geschäftsjahr 2022.

REKORDRESULTATE

Der EBITDA konnte mit CHF 122.5 Mio. (Vorjahr: CHF 115.4 Mio.) erneut gesteigert werden. Die EBITDA-Marge sank auf 19.1% (Vorjahr: 21.7%). Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte CHF 99.3 Mio. (+5.6% über Vorjahr mit CHF 94.1 Mio.).

Der Reingewinn stieg abermals kräftig um 12.3% auf CHF 80.6 Mio. (Vorjahr: CHF 71.7 Mio.). Die Reingewinn-Marge erreichte 12.6% (Vorjahr: 13.5%). Die Bruttoinvestitionen umfassten CHF 51.1 Mio. (Vorjahr: CHF 51.3 Mio.). Der Cash Flow reduzierte sich auf CHF 47.3 Mio. (Vorjahr: CHF 122.9 Mio.).

SOLIDE BILANZENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme wuchs zum 31. Dezember 2021 auf CHF 538.5 Mio. an und lag damit 14.9% über dem Vorjahr 2020 (CHF 468.8 Mio.). Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 345.4 Mio., die Eigenkapitalquote betrug 64.1% (Ende 2020: 66.5%). Die Nettofinanzguthaben sanken um 50.0% auf CHF 46.1 Mio. (Vorjahr: CHF 92.2 Mio.).

Aufgrund der unsicheren Lieferketten mussten Vorräte aufgebaut werden und damit sank der operative Cash Flow um 61.5% von CHF 122.9 Mio. (Vorjahr) auf CHF 47.3 Mio. In der Folge sank auch der freie Cash Flow im Berichtsjahr auf CHF -0.8 Mio. (Vorjahr: CHF 74.0 Mio.).

Die Bruttoinvestitionen umfassten CHF 51.1 Mio. (Vorjahr: CHF 51.3 Mio.). Diese beinhalten unter anderem die Fertigstellung des Werks in Mosbach, Deutschland, wie auch der Baufortschritt beim neuen Werk in Suzhou, China, das im dritten Quartal 2022 in Betrieb gehen soll.